



**GESCHÄFTSBERICHT 2002/03**  
Jahresbericht und **Jahresrechnung**

Natürlich Strom

<b>Wertschöpfungsrechnung CKW-Gruppe</b>	<b>4</b>
<b>Konsolidierte Jahresrechnung CKW-Gruppe</b>	<b>5</b>
<b>Bericht des Konzernprüfers</b>	<b>24</b>
<b>Jahresrechnung CKW AG</b>	<b>25</b>
<b>Verwendung des Bilanzgewinns</b>	<b>32</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>33</b>
<b>Information für Aktionäre</b>	<b>34</b>
<b>Corporate Governance</b>	<b>36</b>

## WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG DER CKW-GRUPPE

Die Wertschöpfung zeigt, wie die Unternehmensleistung entsteht und wofür sie verwendet wird. Sie legt weiter dar, wieviel von dieser Unternehmensleistung für Vorleistungen wie z.B. Strombeschaffung, Material und Fremdleistungen ausgegeben wird und wie gross die durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CKW-Gruppe neu geschaffenen Werte sind. Sie zeigt ferner, auf welche Interessengruppen diese Wertschöpfung schliesslich verteilt wird und ist die Massgrösse für die volkswirtschaftliche Leistungskraft des Unternehmens.

### Entstehung der Wertschöpfung

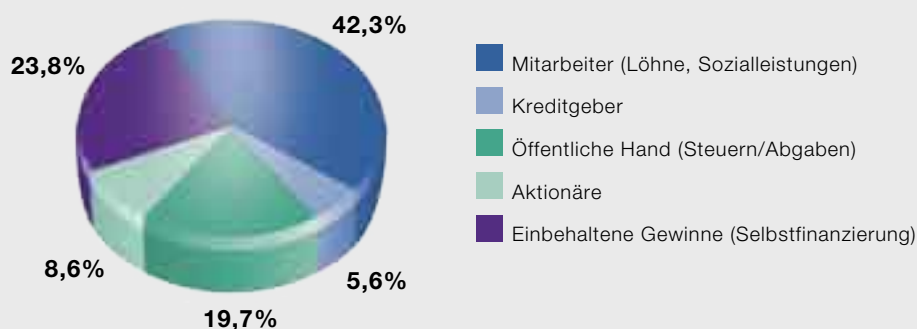
	2002/03		2001/02	
	MCHF	%	MCHF	%
Umsatz (netto)	609,0		581,6	
Übriger Betriebsertrag	22,0		28,1	
Finanzertrag und Beteiligungsergebnis	28,2		63,0	
Übriges (inkl. MWST)	17,8		19,9	
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>677,0</b>	<b>100,0</b>	<b>692,6</b>	<b>100,0</b>
Strombeschaffung / Material / Fremdleistungen	-357,0		-341,4	
Übriger Sach- und Betriebsaufwand	-24,0		-23,2	
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>296,0</b>	<b>43,7</b>	<b>328,0</b>	<b>47,4</b>
Abschreibungen / Veränderung der Rückstellungen	-47,3		-75,3	
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>248,7</b>	<b>36,7</b>	<b>252,7</b>	<b>36,5</b>

### Verteilung der Wertschöpfung

	2002/03	%	2001/02	%
Mitarbeiter (Löhne, Sozialleistungen)	105,2	42,3	97,4	38,5
Kreditgeber	13,9	5,6	18,9	7,5
Öffentliche Hand (Steuern/Abgaben)	48,9	19,7	46,2	18,3
Aktionäre	21,4	8,6	20,8	8,2
Einbehaltene Gewinne (Selbstfinanzierung)	59,3	23,8	69,4	27,5
<b>Total</b>	<b>248,7</b>	<b>100,0</b>	<b>252,7</b>	<b>100,0</b>

MCHF = Millionen Franken

### Verteilung 2002/03



## ERFOLGSRECHNUNG CKW-GRUPPE

	Position im Anhang	2002/03 MCHF	2001/02 MCHF
Nettoumsatz	1	609,0	581,6
Bestandesänderungen		0,1	1,7
Aktiviertete Eigenleistungen		9,3	11,1
Übriger Betriebsertrag	2	12,6	15,3
<b>Gesamtleistung</b>		<b>631,0</b>	<b>609,7</b>
Strombeschaffung	3	-309,9	-291,5
Material und Fremdleistungen		-47,1	-49,9
Personal	4	-105,2	-97,4
Konzessionsabgaben an Gemeinden/Wasserzinsen		-22,0	-21,8
Abschreibungen	5	-61,8	-60,3
Übriger Betriebsaufwand		-25,6	-24,5
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-571,6</b>	<b>-545,4</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Anpassung Rückstellung für langfristige Abnahmeverpflichtungen (operativer EBIT)</b>		<b>59,4</b>	<b>64,3</b>
Anpassung Rückstellung für langfristige Abnahmeverpflichtungen	19	26,5	21,0
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>85,9</b>	<b>85,3</b>
Ergebnis assoziierte Gesellschaften		9,5	8,6
Finanzergebnis	6	4,8	35,5
<b>Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>		<b>100,2</b>	<b>129,4</b>
Ertragssteuern	7	-19,2	-18,2
<b>Unternehmensergebnis inkl. Minderheitenanteile</b>		<b>81,0</b>	<b>111,2</b>
Minderheitenanteile		-2,0	-2,3
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>79,0</b>	<b>108,9</b>
Unternehmensergebnis je Aktie in CHF	8	268.82	370.44
je PS in CHF	8	26.88	37.04

**BILANZ CKW-GRUPPE  
AKTIVEN**

	Position im Anhang	<b>30.09.2003</b> MCHF	<b>30.09.2002</b> MCHF
Sachanlagen	9	800,3	825,5
Immaterielle Anlagen	10	20,4	23,5
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	11	235,9	236,1
Übrige Finanzanlagen	12	73,4	52,9
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'130,0</b>	<b>1'138,0</b>
Vorräte	13	22,0	21,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	114,1	118,9
Kurzfristige Finanzforderungen	15	2,1	5,1
Übrige Forderungen	16	14,5	44,1
Wertschriften		0,4	0,4
Flüssige Mittel		36,9	79,8
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>190,0</b>	<b>270,1</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>1'320,0</b>	<b>1'408,1</b>

**BILANZ CKW-GRUPPE**  
**PASSIVEN**

	Position im Anhang	<b>30.09.2003</b> MCHF	<b>30.09.2002</b> MCHF
Aktienkapital		135,0	135,0
Partizipationskapital		13,5	13,5
Agio		25,3	25,3
Eigene Aktien und PS		-1,5	-1,5
Nicht realisierte Bewertungsdifferenzen gemäss IAS 39		36,7	18,4
Gewinnreserve		411,0	352,5
<b>Eigenkapital</b>		<b>620,0</b>	<b>543,2</b>
<b>Minderheitenanteile</b>		<b>29,3</b>	<b>28,1</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	121,0	249,0
Latente Steuerverpflichtungen	7/19	78,9	61,7
Rückstellungen	19	240,9	272,6
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		<i>440,8</i>	<i>583,3</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	32,1	28,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	129,9	137,9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	67,9	86,9
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		<i>229,9</i>	<i>253,5</i>
<b>Fremdkapital</b>		<b>670,7</b>	<b>836,8</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>1'320,0</b>	<b>1'408,1</b>

## EIGENKAPITALNACHWEIS

Zu den Details des Eigenkapitals siehe die entsprechenden Erläuterungen der CKW AG.

	Aktien- kapital	PS- Kapital	Agio	Eigene Aktien + PS	Nicht realisierte Bewertungs- differenzen gemäss IAS 39	Gewinn- reserve	Total
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
<b>Eigenkapital am 01.10.2000</b>	<b>135,0</b>	<b>13,5</b>	<b>25,3</b>	<b>-4,0</b>		<b>193,1</b>	<b>362,9</b>
Dividendenausschüttungen						-14,5	-14,5
Unternehmensergebnis 2000/01						80,0	80,0
<b>Eigenkapital am 30.09.2001</b>	<b>135,0</b>	<b>13,5</b>	<b>25,3</b>	<b>-4,0</b>		<b>258,6</b>	<b>428,4</b>
Bewertungsanpassung aus Erstanwendung IAS 39*					20,2		20,2
<b>Bereinigtes Eigenkapital am 01.10.2001</b>	<b>135,0</b>	<b>13,5</b>	<b>25,3</b>	<b>-4,0</b>	<b>20,2</b>	<b>258,6</b>	<b>448,6</b>
Dividendenausschüttungen						-20,2	-20,2
Kauf/Verkauf eigene Aktien + PS				2,5			2,5
Ergebnis aus Kauf/Verkauf eigene Aktien + PS*						5,2	5,2
Veränderung gemäss IAS 39*					-1,8		-1,8
Unternehmensergebnis 2001/02						108,9	108,9
<b>Eigenkapital am 30.09.2002</b>	<b>135,0</b>	<b>13,5</b>	<b>25,3</b>	<b>-1,5</b>	<b>18,4</b>	<b>352,5</b>	<b>543,2</b>
Dividendenausschüttungen						-20,5	-20,5
Veränderung gemäss IAS 39*					18,3		18,3
Unternehmensergebnis 2002/03						79,0	79,0
<b>Eigenkapital am 30.09.2003</b>	<b>135,0</b>	<b>13,5</b>	<b>25,3</b>	<b>-1,5</b>	<b>36,7</b>	<b>411,0</b>	<b>620,0</b>

\*nach Steuern

## GELDFLUSSRECHNUNG CKW-GRUPPE

	2002/03 MCHF	2001/02 MCHF
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern und Minderheitenanteilen	100,2	129,4
Berichtigungen für:		
Abschreibungen	61,8	60,3
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	-9,5	-8,6
Veränderung Rückstellungen	-26,5	-6,4
Finanzergebnis	-5,5	-35,5
Übrige nicht cash-wirksame Positionen	3,4	-4,9
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	12,8	-25,5
Bezahlte Zinsen	-15,8	-18,0
Bezahlte Steuern	-3,1	-1,1
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>117,8</b>	<b>89,7</b>
Sach- und Immaterielle Anlagen		
Investitionen	-37,3	-43,6
Veräusserungen	5,3	8,7
Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbene Flüssige Mittel)	-0,4	0,0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		
Investitionen	0,0	-2,3
Abgabe von Unterbeteiligungen	-1,1	0,0
Übrige Finanzanlagen		
Investitionen	0,0	-4,2
Veräusserungen und Abgänge	3,6	19,6
Veränderungen Wertschriften	0,0	-0,1
Veränderungen kurzfristige Finanzforderungen	3,1	2,9
Erhaltene Dividenden	24,5	61,6
Erhaltene Zinsen	2,0	1,5
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-0,3</b>	<b>44,1</b>
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-131,0	-136,5
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-8,0	78,8
Kauf/Verkauf eigene Aktien	0,0	4,9
Dividendenzahlungen	-21,4	-20,8
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-160,4</b>	<b>-73,6</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-42,9</b>	<b>60,2</b>
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	79,8	19,6
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	36,9	79,8

## BETEILIGUNGEN

Gesellschaft und Sitz	Hauptzweck	Einbezahltes Grundkapital in MCHF	Nominale Beteiligung in % a)	Effektive Beteiligung in % a)	Abschlussdatum
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>					
Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern	V	148,5	100,0	100,0	30.09.
CKW Conex AG, Luzern	D	1,0	100,0	100,0	30.09.
Büchel Elektro AG, Stans d)	D	0,1	100,0	100,0	30.09.
Elektrizitätswerk Altdorf, Altdorf	V	20,0	62,15	62,15	30.09.
Elektrizitätswerk Schwyz, Schwyz	V	3,0	89,9	89,9	30.09.
Hirzenhof AG, Luzern b)	D	0,2	100,0	100,0	30.09.
Rast & Fischer AG, Littau	D	0,1	100,0	100,0	30.09.
SicuroCentral AG, Reussbühl	D	0,1	100,0	100,0	30.09.
Steiner Energie AG, Malters	V	0,5	100,0	100,0	30.09.

Hauptzweck der Gesellschaft: D = Dienstleistungen V = Energieversorgung

### Nach der Equity-Methode einbezogene Partnerwerke

Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen (AKEB), Luzern		90,0	15,0	15,0	31.12.
Calancasca AG, Roveredo		8,0	50,0	50,0	30.09.
ENAG Energiefinanzierungs AG, Schwyz		100,0	25,0	25,0	31.12.
Engadiner Kraftwerke AG, Zernez		140,0	10,0	10,0	30.09.
ETRANS AG, Laufenburg		7,5	5,05	5,05	31.12.
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken		290,0	12,5	6,5	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt		450,0	13,57	10,57	31.12.
Kraftwerke Engelbergeraas AG, Oberdorf		5,0	50,0	50,0	31.12.
Kraftwerk Göschenen AG, Göschenen		60,0	50,0	50,0	30.09.
Kraftwerke Mattmark AG, Saas-Grund e)		90,0	25,0	25,0	30.09.
Kraftwerke Mauvoisin AG, Sitten		100,0	19,5	19,5	30.09.
Kraftwerk Sarneraas AG, Alpnach		2,0	18,0	18,0	30.09.
Kraftwerk Schächental AG, Spiringen c)		0,5	56,0	56,0	30.09.
Kraftwerk Wassen AG, Wassen		16,0	40,0	40,0	30.09.
Misoxer Kraftwerke AG, Mesocco		24,0	20,0	20,0	30.09.

### Übrige nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften

easyTherm AG, Emmen		1,0	50,0	50,0	31.12.
EBS+EWS Elektrosicherheit GmbH, Schwyz f)		0,05	50,0	50,0	31.12.
NIS AG, Luzern		1,0	25,0	25,0	31.12.
Watt Deutschland GmbH, Frankfurt am Main		MEUR 1,1	25,0	25,0	31.12.
Watt Suisse AG, Emmen		0,2	50,0	50,0	31.12.

### Übrige wesentliche Beteiligungen

d Holding, Zürich g)		9,5	7,5	7,5	31.12.
Wasserwerke Zug AG, Zug h)		15,0	19,9	19,9	31.12.

a) Die nominale Beteiligung entspricht der kapital- und stimmrechtsmässigen Beteiligung. Wegen der Abgabe von Unterbeteiligungen weicht bei Partnerwerken die effektive wirtschaftlich relevante Beteiligung hiervon teilweise ab. Basis für die Konsolidierung bildet in jedem Falle die effektive Beteiligung (substance over form).

b) Die Hirzenhof AG besitzt Aktien des EWA und des EWS im Gesamtwert von MCHF 0,3.

c) Beteiligung des EWA an der Kraftwerk Schächental AG.

### Veränderungen im Berichtsjahr:

d) Die CKW Conex AG hat am 30.12.2002 die Büchel Elektro AG, Stans, übernommen.

e) Die CKW haben am 30.10.2002 einen zusätzlichen Aktienanteil von 2,8% an der Kraftwerke Mattmark AG mit Energiebezugsrecht ab 30.09.2004 erworben.

f) Beteiligung des EWS. Die Gründung erfolgte im September 2003. Erstmalige Konsolidierung im Geschäftsjahr 2003/04.

g) Kapitalrückzahlung der d Holding: Reduktion Nominalwert je Aktie von CHF 7 um CHF 5 auf neu CHF 2. Anteil CKW-Gruppe für 361'123 Aktien = MCHF 1,8.

h) Kapitalrückzahlung der Wasserwerke Zug AG: Reduktion Nominalwert je Aktie von CHF 400 um CHF 100 auf neu CHF 300. Anteil CKW-Gruppe 9'934 Aktien = MCHF 1,0.

## GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

### GRUNDLAGEN

Die konsolidierte Jahresrechnung der CKW-Gruppe entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz.

Auf eine Segmentberichterstattung wird verzichtet, weil kein Segment die dafür relevanten 10% des gesamten Umsatzes, der Aktiven oder des Gewinnes erreicht.

### KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Für die Konsolidierung werden die Beteiligungen wie folgt einbezogen:

– **Vollkonsolidiert** werden Gesellschaften, an denen eine stimmenmässige Beteiligung von über 50% oder massgeblicher Einfluss besteht (mit Ausnahme der Partnerwerke).

– **Nach der Equity-Methode** einbezogen werden Beteiligungen von 20% bis 50%. Dabei werden in der Erfolgsrechnung nur der auf die CKW entfallende Ergebnisanteil und in der Bilanz der entsprechende Eigenkapitalanteil erfasst.

Ebenfalls nach der Equity-Methode einbezogen werden, unabhängig von der Beteiligungshöhe, sämtliche Partnerwerke.

– **Nicht konsolidiert** werden Beteiligungen unter 20% (mit Ausnahme der Partnerwerke). Sie werden zum Marktwert und falls ein solcher nicht verlässlich ermittelt werden kann, zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert; in der Erfolgsrechnung werden die Dividendenerträge berücksichtigt.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die in die Konsolidierung einbezogenen und die übrigen wesentlichen Beteiligungen der CKW sind auf Seite 10 dieses Berichtes aufgeführt.

### GRUPPENINTERNE BEZIEHUNGEN

Der von den Partnerwerken produzierte Strom wird deren Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge, ungeachtet der Marktpreise, zu Vollkosten in Rechnung gestellt. Für die Fakturierung der übrigen Leistungen zwischen den vollkonsolidierten, nahestehenden und assoziierten Gesellschaften gelten vertraglich vereinbarte Verrechnungs- oder Marktpreise. Die in den Bilanzpositionen enthaltenen Zwischengewinne aus internen Lieferungen werden, sofern wesentlich, eliminiert.

### UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Die in Fremdwährungen erstellten Bilanzen und Erfolgsrechnungen von Gruppengesellschaften werden zum Jahresend- bzw. zum Jahresdurchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet und daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht.

In den Einzelabschlüssen werden Geschäftstransaktionen in fremder Währung zum aktuellen Fremdwährungskurs, bei Deckung durch Termingeschäfte durch den Absicherungskurs, umgerechnet. Bis zum Bilanzstichtag entstehende realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

**KAPITALKONSOLIDIERUNG**

Kapitalkonsolidierung und Goodwillbehandlung erfolgen unter Anwendung der "purchase method" (Neubewertungsmethode). Entsprechend werden bei der erstmaligen Konsolidierung einer Gesellschaft deren Vermögen und Verbindlichkeiten nach einheitlichen Grundsätzen und unter Berücksichtigung des "fair value" neu bewertet. Die Differenz (Goodwill) zwischen dem sich daraus ergebenden Eigenkapital und dem Kaufpreis wird aktiviert und nach der massgebenden Nutzungsdauer, längstens jedoch über 20 Jahre, abgeschrieben. Goodwill aus Akquisitionen, die vor dem 1. Januar 1995 erfolgten, wurde direkt dem Eigenkapital belastet.

Beim Erwerb von Beteiligungsanteilen an Partnerwerken wird aufgrund der rechtlichen Verpflichtung, die Jahreskosten zu übernehmen, die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs als Strombezugsrecht oder als langfristige Abnahmeverpflichtung behandelt. Ist der Kaufpreis höher als das anteilig erworbene Eigenkapital, so wird die Differenz als Strombezugsrecht aktiviert und über die Konzessionsdauer abgeschrieben. Ist der Kaufpreis tiefer als das anteilig erworbene Eigenkapital, so wird die Differenz als Rückstellung für langfristige Abnahmeverpflichtungen passiviert und jährlich, unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen, überprüft und angepasst.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden bei Leistungserfüllung erfolgswirksam gebucht. Langfristige Fertigungsaufträge werden periodengerecht nach der 'Percentage of Completion Method' (PoC) ausgewiesen, sofern der Auftrag wesentlich ist und der Ausgang des Auftrages zuverlässig abgeschätzt werden kann.

### SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die von Dritten erhaltenen Netzkostenbeiträge für anteilige Kosten oder Beiträge an Netze in unserem Eigentum werden vom Sachanlagevermögen direkt abgesetzt. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauern ermittelt bzw. erfolgen maximal über die Konzessionsdauer bei Anlagen der Energieerzeugung.

Die geschätzten Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Kraftwerkanlagen	15 - 80 Jahre, je nach Anlageart und Konzession
Übertragungsanlagen	15 - 50 Jahre
Verteilanlagen	15 - 40 Jahre
Grundstücke	bei Vorliegen einer Werteinbusse
Gebäude	15 - 60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 - 30 Jahre
Anlagen im Bau	nur wenn Wertverminderung bereits ersichtlich

### IMMATERIELLE ANLAGEN

Die Immateriellen Anlagen beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene immaterielle Werte wie Benutzungsrechte an Anlagen Dritter, Strombezugsrechte sowie Goodwill. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer bzw. Vertragsdauer; beim Goodwill jedoch höchstens über die Dauer von 20 Jahren.

### BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die Partnerwerke gelten als assoziierte Gesellschaften. Beteiligungen an Partnerwerken sind Beteiligungen, welche die CKW-Gruppe mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Übereinkunft gemeinsam beherrscht (Joint Venture). Bei Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die der Produktion oder dem Erwerb von Strom dienen sowie die ETRANS AG. Die Partnerwerke werden unabhängig von ihrer Beteiligungsquote nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen. Bei den übrigen assoziierten Beteiligungen üben die CKW einen bedeutenden Einfluss aus. Dies wird angenommen, wenn die CKW direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften einen Anteil zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzen. Sie werden nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen.

### ÜBRIGE FINANZANLAGEN

Langfristig gehaltene Beteiligungen, auf die die CKW keinen massgeblichen oder beherrschenden Einfluss ausüben, werden unter den übrigen Finanzanlagen bilanziert. Diese Beteiligungen werden zum Marktwert, oder falls ein solcher nicht verlässlich ermittelt werden kann, zu den Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertminderungen bilanziert.

Die Wertschriften des Anlagevermögens umfassen Wertpapiere, die der längerfristigen Kapitalanlage dienen. Sie werden gemäss IAS 39 als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Nach der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten werden diese zum Zeitwert bilanziert und die Wertänderungen erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Im Zeitpunkt des Verkaufs oder bei einer substantziellen Wertminderung wird der zuvor im Eigenkapital erfasste, kumulative Gewinn oder Verlust in das Periodenergebnis einbezogen. Bei den Darlehen handelt es sich um langfristige Darlehen gegenüber Dritten und gegenüber assoziierten Gesellschaften. Sie werden zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

## WERTBEEINTRÄCHTIGUNG

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag beurteilt. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird der realisierbare Wert berechnet (Impairment Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Anpassung.

Überbewertungen von Produktionsanlagen bei Partnerwerken werden aufgrund der vertraglichen Pflicht zur Zahlung der Gestehungskosten der Energie als langfristige Abnahmeverpflichtungen unter den Rückstellungen verbucht. Diese werden jährlich unter Berücksichtigung der Marktpreisentwicklungen und der effektiven Beschaffungskosten berechnet und soweit erforderlich angepasst.

## VORRÄTE

Materialvorräte sind zu durchschnittlichen Einstandskosten, Aufträge in Arbeit zu Herstellkosten, höchstens aber zu netto realisierbaren Werten bewertet.

## FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

## FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel umfassen Bargeld, Sichtguthaben bei Post und Banken sowie Festgeldanlagen unter 90 Tagen.

## RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen und Risiken aus vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen, deren Eintreten wahrscheinlich, die Fälligkeit und der Betrag jedoch unsicher sind. Rückstellungen werden jährlich jeweils auf den Bilanzstichtag überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst. Ausgenommen davon sind die Pensionsrückstellungen, für welche IAS 19 angewendet wird.

## STEUERN

Alle Steuerverpflichtungen zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages werden unabhängig von der Fälligkeit abgegrenzt.

Darüber hinaus werden Rückstellungen für latente Steuern gemäss der sogenannten "balance sheet liability method" gebildet. Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen der Bewertung gemäss Konsolidierung und der steuerlichen Bewertung der Einzelabschlüsse und können zu Belastungen oder Entlastungen in einem späteren Zeitpunkt führen. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die zukünftig erwarteten Steuersätze zur Anwendung.

## FINANZINSTRUMENTE

Die Finanzinstrumente umfassen Flüssige Mittel, Wertschriften, Finanzbeteiligungen, derivative Finanzinstrumente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurz- und langfristige sonstige Finanzforderungen sowie Finanzverbindlichkeiten.

Die finanziellen Vermögenswerte werden gemäss IAS 39 eingeteilt in:

- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder Schulden
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen
- vom Unternehmen ausgegebene Kredite und Forderungen
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Je Kategorie werden die finanziellen Vermögenswerte einheitlich bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt zu Anschaffungskosten einschliesslich Transaktionskosten. Kauf und Verkauf werden jeweils am Erfüllungstag bilanziert.

Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte oder Schulden werden nach der erstmaligen Erfassung zum Zeitwert bilanziert und Wertänderungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen sowie die von der CKW-Gruppe ausgegebenen Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zum Zeitwert bilanziert und die Wertänderungen erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Der realisierte Gewinn oder Verlust wird in die Erfolgsrechnung übertragen. Sämtliche am Abschlussstichtag vorhandenen Wertschriften sind als zur Veräußerung verfügbar klassiert.

Die derivativen Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Währungs-, Zins- und Preisrisiken der CKW-Gruppe nach Bedarf abgeschlossen. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik.

Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten, die Zinssatzrisiken absichern, sind in der Erfolgsrechnung unter Finanzertrag oder Finanzaufwand enthalten. Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, werden in der Erfolgsrechnung im Umsatz bzw. im Beschaffungsaufwand ausgewiesen (siehe auch Anmerkung 23).

## **FINANZRISIKOMANAGEMENT**

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb der CKW-Gruppe gemäss den von der Geschäftsleitung festgelegten Grundsätzen. Diese regeln die Absicherung von Währungs-, Zins-, Markt- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Grundsätze für die Bewirtschaftung der Flüssigen Mittel sowie für die kurz- und langfristige Finanzierung. Die zuständigen Stellen bewirtschaften ihre Finanzrisiken im Rahmen der für ihren Bereich vorgegebenen Risikopolitik. Ziel ist die Reduktion der Finanzrisiken unter Abwägung der Sicherungskosten und der dabei einzugehenden Risiken. Wenn angebracht, werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von physischen Grundgeschäften abgeschlossen.

### *Währungsrisiken*

Der Energiehandel wird zu einem wesentlichen Teil in Euro abgewickelt. Wechselkursschwankungen haben Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Wesentliche Positionen werden, sofern dies als notwendig erachtet wird, über Währungsswaps und Termingeschäfte abgesichert.

### *Zinssatzrisiken*

Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich langfristig mit gestaffelten Fälligkeiten. Zusätzlich werden, sofern notwendig, Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt. Die Anlage von finanziellen Mitteln erfolgt kurz- bis mittelfristig und mehrheitlich in festverzinslichen Positionen. Durch diese Massnahmen werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf die Ertragslage niedrig gehalten.

### *Marktrisiken*

Im Energiegeschäft entstehen Preisrisiken unter anderem aus der Preisvolatilität, einem veränderten Marktpreisniveau oder sich ändernden Korrelationen zwischen Märkten und Produkten. Derivative Finanzinstrumente werden entsprechend der Risikopolitik zur Absicherung von physischen Grundgeschäften abgeschlossen.

### *Kreditrisiken*

Die Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihrer Verpflichtung nachzukommen und der daraus möglicherweise resultierende finanzielle Schaden wird als Kreditrisiko bezeichnet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bei der Anlage von finanziellen Mitteln wird ein aktives Risikomanagement mit Limitensetzung betrieben.

## ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

### VORBEMERKUNGEN

Als nahestehende Gesellschaften gelten die Aktionäre mit einer Beteiligung von mindestens 20% (Axpo Holding AG) sowie die Schwestergesellschaften der CKW (Axpo AG, Axpo Informatik AG, Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG und Nordostschweizerische Kraftwerke AG). Als assoziierte Gesellschaften gelten sämtliche mittels Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften gemäss Beteiligungsübersicht auf Seite 10.

	<b>2002/03</b>	<b>2001/02</b>
	MCHF	MCHF
<b>1. Nettoumsatz</b>	<b>609,0</b>	<b>581,6</b>
Nettoumsatz Strom	532,3	514,8
Übriger Nettoumsatz	76,7	66,8
davon Nahestehende	18,1	22,3
Assoziierte	5,3	8,7
<b>2. Übriger Betriebsertrag</b>	<b>12,6</b>	<b>15,3</b>
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	1,4	5,3
Verschiedener Betriebsertrag	11,2	10,0
davon Nahestehende	0,2	0,1
Assoziierte	1,9	1,3
<b>3. Strombeschaffung</b>	<b>309,9</b>	<b>291,5</b>
Dritte	57,2	43,9
Nahestehende	30,0	31,7
Assoziierte	222,7	215,9
<b>4. Personal</b>	<b>105,2</b>	<b>97,4</b>
Löhne	86,4	81,6
Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	18,8	15,8
Der Aufwand für Sozialversicherungen beinhaltet auch die Netto-Pensionskosten der Arbeitgeber gemäss den Erläuterungen unter Ziffer 24.		
Personalbestand am Bilanzstichtag in Pensen	1'130	1'104
davon Auszubildende	216	212
<b>5. Abschreibungen</b>	<b>61,8</b>	<b>60,3</b>
Sachanlagen	57,3	57,7
Immaterielle Anlagen	4,5	2,6

	<b>2002/03</b>	<b>2001/02</b>
	MCHF	MCHF
<b>6. Finanzergebnis</b>	<b>4,8</b>	<b>35,5</b>
Beteiligungsertrag nicht konsolidierter Beteiligungen	15,7	52,8
Zinsertrag Dritte	1,1	0,7
Zinsertrag Assoziierte	0,6	0,5
Währungsgewinne	1,2	0,3
Übriger Finanzertrag	0,1	0,1
<i>Finanzertrag</i>	<u>18,7</u>	<u>54,4</u>
Zinsaufwand Dritte	-11,9	-16,8
Währungsverluste	-0,9	-1,0
Übriger Finanzaufwand	-1,1	-1,1
<i>Finanzaufwand</i>	<u>-13,9</u>	<u>-18,9</u>
<b>7. Ertragssteuern</b>	<b>19,2</b>	<b>18,2</b>
Laufende Ertragssteuern	7,5	2,4
Latente Ertragssteuern	11,7	15,8
<b>Überleitungsrechnung</b>		
<i>Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern</i>	100,2	129,4
<i>erwarteter Steuersatz (gewichteter Durchschnitt)</i>	20,4%	21,1%
Erwarteter Steueraufwand	20,4	27,3
Einfluss steuerfreier Erträge	0,0	-0,2
Einfluss vergangener Perioden	0,2	0,7
Einfluss aus Beteiligungsabzug	-4,7	-12,2
Unterschied lokaler/latenter Steuersatz	2,7	2,5
Übrige Einflüsse	0,6	0,1
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>19,2</b>	<b>18,2</b>
<b>Latente Steuerverpflichtungen gemäss Ursprung der temporären Differenzen</b>		
Anlagevermögen	84,9	73,1
Rückstellung langfristige Abnahmeverpflichtungen	-10,1	-16,2
Umlaufvermögen und übriges Fremdkapital	4,1	4,8
<b>Total latente Steuerverpflichtungen</b>	<b>78,9</b>	<b>61,7</b>
<b>8. Unternehmensergebnis je Aktie/PS</b>		
Total ausgegebene Aktien zu nominal CHF 500	270'000	270'000
Aktien im Eigenbesitz der CKW-Gruppe	-207	-207
Total Aktien im Drittbesitz	<u>269'793</u>	<u>269'793</u>
Total ausgegebene PS zu nominal CHF 50	270'126	270'126
PS im Eigenbesitz der CKW-Gruppe	-27'622	-27'622
Total PS im Drittbesitz	<u>242'504</u>	<u>242'504</u>
Unternehmensergebnis in MCHF	79,0	108,9
<b>Unternehmensergebnis je Aktie in CHF</b>	<b>268.82</b>	<b>370.44</b>
<b>Unternehmensergebnis je PS in CHF</b>	<b>26.88</b>	<b>37.04</b>

Der normale und der verwässerte Gewinn je Aktie ist identisch, da keine Wandel- oder Optionsrechte ausstehend sind.

## 9. Sachanlagen

	Kraftwerke	Übertragungs- und Verteilanlagen	Grundstücke und Gebäude	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Bruttowerte 01.10.2002	90,4	1'403,9	163,9	73,6	26,7	1'758,5
Zugang Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Zugänge abzüglich Kostenbeiträge	1,0	-0,9	0,7	1,4	33,8	36,0
Umbuchungen/Umgliederungen	0,1	30,2	-1,6	6,5	-35,2	0,0
Abgänge	-2,5	-4,2	0,0	-0,5	-2,1	-9,3
<b>Bruttowerte 30.09.2003</b>	<b>89,0</b>	<b>1'429,0</b>	<b>163,0</b>	<b>81,1</b>	<b>23,2</b>	<b>1'785,3</b>
Kum. Abschreibungen 01.10.2002	59,0	768,4	53,0	52,6	0,0	933,0
Abschreibungen 2002/03	1,6	43,3	4,5	7,9	0,0	57,3
Umbuchungen/Umgliederungen	0,0	1,1	-1,3	0,2	0,0	0,0
Abgänge	-2,3	-2,6	0,0	-0,4	0,0	-5,3
<b>Kum. Abschreibungen 30.09.2003</b>	<b>58,3</b>	<b>810,2</b>	<b>56,2</b>	<b>60,3</b>	<b>0,0</b>	<b>985,0</b>
Nettowerte 01.10.2002	31,4	635,5	110,9	21,0	26,7	825,5
<b>Nettowerte 30.09.2003</b>	<b>30,7</b>	<b>618,8</b>	<b>106,8</b>	<b>20,8</b>	<b>23,2</b>	<b>800,3</b>

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen inkl. Freileitungsnetz betragen am 30. September 2003 MCHF 1'468,2 (Vorjahr MCHF 1'431,8).

	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung, Energiebezug und Konzessionen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Bruttowerte 01.10.2002	7,7	18,7	9,8	36,2
Zugänge/Abgänge	0,0	0,1	1,3	1,4
<b>Bruttowerte 30.09.2003</b>	<b>7,7</b>	<b>18,8</b>	<b>11,1</b>	<b>37,6</b>
Kum. Abschreibungen 01.10.2002	6,8	4,4	1,5	12,7
Abschreibungen 2002/03	0,9	0,5	3,1	4,5
<b>Kum. Abschreibungen 30.09.2003</b>	<b>7,7</b>	<b>4,9</b>	<b>4,6</b>	<b>17,2</b>
Nettowerte 01.10.2002	0,9	14,3	8,3	23,5
<b>Nettowerte 30.09.2003</b>	<b>0,0</b>	<b>13,9</b>	<b>6,5</b>	<b>20,4</b>

	Partnerwerke	Übrige	Total
	MCHF	MCHF	MCHF
Stand 01.10.2002	235,2	0,9	236,1
Abgänge	-1,1	0,0	-1,1
Dividenden	-8,6	0,0	-8,6
Anteilige Ergebnisse	9,2	0,3	9,5
<b>Stand 30.09.2003</b>	<b>234,7</b>	<b>1,2</b>	<b>235,9</b>

## Eckwerte der assoziierten Gesellschaften

	Bruttowerte 2002/03 MCHF	Anteil CKW- Gruppe 2002/03 MCHF	Bruttowerte 2001/02 MCHF	Anteil CKW- Gruppe 2001/02 MCHF
Anlagevermögen	8'145,2	1'208,9	8'428,0	1'271,5
Umlaufvermögen	777,0	103,7	740,9	84,7
Bilanzsumme	8'922,2	1'312,6	9'168,9	1'356,2
Eigenkapital	1'542,9	235,9	1'541,5	236,1
Langfristiges Fremdkapital	6'700,5	972,1	6'468,8	938,2
Kurzfristiges Fremdkapital	678,8	104,6	1'158,6	181,9
Erträge	1'681,8	254,5	1'431,9	224,2
Aufwände	1'615,1	245,0	1'373,4	215,6
Gewinne	66,7	9,5	58,5	8,6

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Für die CKW-Gruppe belaufen sich die anteiligen ordentlichen Jahreskosten im Durchschnitt der letzten zwei Jahre auf MCHF 219. Am Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen für Kapitaleinzahlungen von MCHF 5,1 (Vorjahr MCHF 5,1).

Im Weiteren besteht für die Betreiber der Kernkraftwerke Gösgen und Leibstadt für die Stilllegung der Anlagen – im Sinne einer Eventualverpflichtung – eine Solidarhaftung in Bezug auf die Nachschusspflicht.

## 12. Übrige Finanzanlagen

	Nicht konsolidierte Beteiligungen MCHF	Aktivdarlehen an Dritte MCHF	Aktivdarlehen an Assoziierte MCHF	Übrige MCHF	Total MCHF
Bruttowerte 01.10.2002	48,0	2,3	3,1	0,0	53,4
Zugänge	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3
Abgänge	-2,9	-0,3	-0,5	0,0	-3,7
Verkehrswertänderungen IAS 39	23,8	0,0	0,0	0,0	23,8
Umbuchungen/Umgliederungen	0,0	0,0	-0,3	0,3	0,0
<b>Bruttowerte 30.09.2003</b>	<b>68,9</b>	<b>2,0</b>	<b>2,6</b>	<b>0,3</b>	<b>73,8</b>
Kumulierte Wertberichtigungen 01.10.2002	0,4	0,1	0,0	0,0	0,5
Abgänge	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1
<b>Kum. Wertberichtigungen 30.09.2003</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>
Nettowerte 01.10.2002	47,6	2,2	3,1	0,0	52,9
<b>Nettowerte 30.09.2003</b>	<b>68,5</b>	<b>2,0</b>	<b>2,6</b>	<b>0,3</b>	<b>73,4</b>

	<b>30.09.2003</b>	<b>30.09.2002</b>
	MCHF	MCHF
<b>13. Vorräte</b>	<b>22,0</b>	<b>21,8</b>
Warenvorräte und Aufträge in Arbeit	25,2	24,3
Wertberichtigungen	-3,2	-2,5
<b>14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>114,1</b>	<b>118,9</b>
Dritte	113,0	113,2
Nahestehende	3,4	9,0
Assoziierte	0,5	2,5
Delkredere	-2,8	-5,8
<b>15. Kurzfristige Finanzforderungen</b>	<b>2,1</b>	<b>5,1</b>
Dritte	0,3	0,1
Assoziierte	1,8	5,0
<b>16. Übrige Forderungen</b>	<b>14,5</b>	<b>44,1</b>
Dritte	7,9	19,9
Assoziierte	0,4	16,6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6,2	7,6
davon Sicherheitsleistungen auf Sperrkonten	0,9	0,2
<b>17. Eigentumsbeschränkungen</b>		
Mit Ausnahme der unter Ziffer 16 aufgeführten Sicherheitsleistungen auf Sperrkonten bestehen keine Eigentumsbeschränkungen oder Belastungen von Aktiven.		
<b>18. Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>121,0</b>	<b>249,0</b>
Obligationenanleihen der CKW AG	100,0	200,0
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	141,0	159,0
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-120,0	-110,0
davon Nahestehende	0,0	3,0
Personalvorsorgeeinrichtungen	3,0	3,0
Passivdarlehen mit Restlaufzeiten von weniger als 360 Tagen sind unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert.		
Diese Verbindlichkeiten weisen keine besonderen Sicherheiten auf.		
Die Restlaufzeiten betragen:		
1 bis 5 Jahre	121,0	244,0
über 5 Jahre	0,0	5,0
Die Details zu den Obligationenanleihen sind im Anhang zum Einzelabschluss der CKW AG ersichtlich.		
Die auf den Nennwert und auf den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten beträgt 4,2% (Vorjahr 3,6%).		
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>206,6</b>	<b>296,3</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	121,0	249,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	129,9	137,9
Langfristige Finanzforderungen	-4,9	-5,3
Kurzfristige Finanzforderungen	-2,1	-5,1
Wertschriften des Umlaufvermögens	-0,4	-0,4
Flüssige Mittel	-36,9	-79,8

## 19. Rückstellungen

Mit der Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit langfristigen Abnahmeverpflichtungen wurden erkennbare Risiken und Erfordernisse aus dem langfristigen Stromgeschäft in angemessener Weise abgedeckt. Die Rückstellung wird in regelmässigen Abständen unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Marktpreiserwartungen sowie effektiver Beschaffungskosten aus Partnerwerken überprüft und, sofern erforderlich, angepasst.

Die übrigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Personelles (vorzeitige Pensionierungen und Teuerungszulagen an Rentner).

	Langfristige Abnahme- verpflichtungen MCHF	Latente Steuern MCHF	Übrige MCHF	Total MCHF
Stand 01.10.2002	242,0	61,7	30,6	334,3
Bildung	0,0	11,7	0,4	12,1
Abfluss infolge Abgabe von Unterbeteiligungen	-1,5	0,0	0,0	-1,5
Auflösung	-26,5	0,0	-0,3	-26,8
Verwendung	0,0	0,0	-3,8	-3,8
Verkehrswertänderung IAS 39	0,0	5,5	0,0	5,5
<b>Stand 30.09.2003</b>	<b>214,0</b>	<b>78,9</b>	<b>26,9</b>	<b>319,8</b>

	30.09.2003 MCHF	30.09.2002 MCHF
<b>20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>32,1</b>	<b>28,7</b>
Dritte	13,2	16,5
Nahestehende	3,3	3,3
Assoziierte	15,6	8,9
<b>21. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>129,9</b>	<b>137,9</b>
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten (Dritte)	120,0	110,0
Übrige Dritte	8,0	25,7
Assoziierte	1,9	2,2
<b>22. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>67,9</b>	<b>86,9</b>
Übrige Dritte	4,2	9,3
Nahestehende	0,1	0,1
Assoziierte	0,9	0,4
Personalvorsorgeeinrichtungen	0,7	0,0
Anzahlungen von Kunden	4,3	6,0
Steuern	10,5	6,2
Marchzinsen	5,0	8,7
Übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	42,2	56,2

## 23. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden entsprechend der Risikopolitik ausschliesslich zur Absicherung von physischen Grundgeschäften abgeschlossen; spekulative Transaktionen ohne Grundgeschäfte werden nicht getätigt. Das Ausmass des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente ist bei der CKW-Gruppe zur Zeit unbedeutend. Zum Jahresende bestanden keine offenen Kontrakte.

## 24. Personalvorsorge

Die CKW AG und die meisten Gruppengesellschaften sind bei der PKE Pensionskasse Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die nach dem schweizerischen Leistungsprimat aufgebaut ist. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen der PKE erfolgt unter Anwendung der "projected unit credit method". Bei diesem Anwartschafts-Barwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, sondern auch die künftig zu erwartenden Lohn- und Rentenerhöhungen.

Alle wesentlichen Verpflichtungen und die zu deren Deckung dienenden Aktiven werden jährlich ermittelt und bei wesentlicher Veränderung der Berechnungsgrundlage von einer unabhängigen Stelle versicherungstechnisch überprüft. Vorausbezahlte Beiträge (Arbeitgeberbeitragsreserven), über welche die CKW im Umfang von MCHF 2 in einer patronalen Stiftung verfügen, werden zum Vorsorgevermögen hinzugezählt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des höheren Betrags von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten. Gemäss Statuten der PKE kann nur durch paritätische Beschlüsse, d.h. gemeinsam durch die der Pensionseinrichtung angeschlossenen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter, über die Mittel verfügt werden. Aufgrund dieser Sachlage wird auf die Aktivierung allfälliger errechneter Überschüsse grundsätzlich verzichtet. Die sich aus den ausgeführten Berechnungen per Bilanzstichtag ergebenden Defizite werden zurückgestellt.

Im Weiteren sind die Arbeitgeberbeiträge fest vorgegeben. Die Arbeitgeber sind nicht Risikoträger und sind von sich aus keine Verpflichtung eingegangen, Zusatzleistungen, die über die festen Beiträge hinausgehen, zu erbringen.

Die Situation der CKW-Gruppe bei der PKE stellt sich wie folgt dar:

<b>Zusammensetzung der Nettopensionskosten</b>	<b>2002/03</b>	<b>2001/02</b>
	MCHF	MCHF
Erworbene Vorsorgeansprüche	-10,0	-9,5
Verzinsung der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen	-15,4	-15,8
Erwarteter Ertrag aus ausgeschiedenem Vermögen	15,7	16,2
Anpassung aufgrund von IAS 19.58	0,0	1,6
<b>Nettopensionskosten der Periode</b>	<b>-9,7</b>	<b>-7,5</b>
Beiträge der Arbeitnehmer	2,9	3,0
<b>Versicherungstechnische Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers</b>	<b>-6,8</b>	<b>-4,5</b>
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	53,7	-40,2

Bei Vorsorgeplänen bei Sammelstiftungen nach dem Beitragsprimat entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

<b>Nachweis der Bilanzposition</b>	<b>30.09.2003</b>	<b>30.09.2002</b>
	MCHF	MCHF
Verkehrswert des ausgeschiedenen anteiligen Vermögens	395,4	395,4
Barwert der Vorsorgeverpflichtung	-421,1	-410,9
<b>Unterdeckung der Pläne</b>	<b>-25,7</b>	<b>-15,5</b>
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Verlust	26,0	17,5
<b>Bilanzierte Vorauszahlung für Vorsorgeverpflichtungen</b>	<b>0,3</b>	<b>2,0</b>

<b>Entwicklung der Vorauszahlungen für Vorsorgeverpflichtungen in der Bilanz</b>	<b>30.09.2003</b>	<b>30.09.2002</b>
	MCHF	MCHF
Vorauszahlung für Vorsorgeverpflichtungen anfangs Jahr	2,0	2,0
Jahresaufwand für Vorsorgeverpflichtungen	-6,8	-4,5
Arbeitgeberbeiträge	5,1	4,5
<b>Vorauszahlung für Vorsorgeverpflichtungen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>0,3</b>	<b>2,0</b>

Die versicherungstechnisch gemäss IAS 19.61 berechneten Personalvorsorgekosten des Arbeitgebers übersteigen im Geschäftsjahr 2002/03 die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge um MCHF 1,7. Dieser Betrag muss erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung erfasst werden und verringert die bilanzierten Vorauszahlungen für Vorsorgeverpflichtungen auf MCHF 0,3.

<b>Versicherungstechnische Annahmen</b>	<b>30.09.2003</b>	<b>30.09.2002</b>
Diskontierungssatz	3,75%	4,00%
Erwartete Rendite auf ausgeschiedenes Vermögen	4,00%	4,00%
Lohnentwicklung	2,00%	2,50%
Rentenerhöhung	0,50%	1,00%

#### **25. Leasing**

Geleaste Anlagen bestehen nur in einem unwesentlichen Umfang. Sie sind nicht aktiviert. Die bezahlten Leasingraten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

#### **26. Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Als nahestehende Personen gelten die Verwaltungsräte und Mitglieder der Geschäftsleitung. Transaktionen mit nahestehenden Personen werden grundsätzlich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Die für 2002/03 ausbezahlten Honorare an den Verwaltungsrat der CKW AG betragen MCHF 0,4 (Vorjahr MCHF 0,4).

#### **27. Eventualverbindlichkeiten**

Für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Partnerwerken siehe Anmerkung 11. Ausserdem bestehen Verpflichtungen bei einfachen Gesellschaften.

#### **28. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde durch den Verwaltungsrat am 12. Dezember 2003 genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der Centralschweizerischen Kraftwerke.

Zwischen Bilanzstichtag und Genehmigung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



## KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der

### **CENTRALSCHWEIZERISCHEN KRAFTWERKE, LUZERN**

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, Seiten 5 bis 23) der Centralschweizerischen Kraftwerke für das am 30. September 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 12. Dezember 2003

KPMG Fides Peat

Markus Forrer  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

Orlando Lanfranchi  
dipl. Wirtschaftsprüfer

## ERFOLGSRECHNUNG CKW AG

	Position im Anhang	2002/03 MCHF	2001/02 MCHF
Stromabgabe		535,5	500,6
Aktivierte Eigenleistungen		7,0	9,0
Übriger Betriebsertrag	1	29,7	29,8
<b>Gesamtleistung</b>		<b>572,2</b>	<b>539,4</b>
Strombeschaffung		-359,8	-317,5
Material und Fremdleistungen		-26,7	-30,8
Personal	2	-53,1	-52,1
Konzessionsabgaben an Gemeinden/Wasserzinsen		-15,9	-16,4
Abschreibungen		-69,2	-84,1
Übriger Betriebsaufwand		-17,4	-17,2
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-542,1</b>	<b>-518,1</b>
<b>Betriebsergebnis vor Bildung Rückstellung für allgemeine Risiken, Zinsen und Steuern</b>		<b>30,1</b>	<b>21,3</b>
Bildung Rückstellung für allgemeine Risiken		-19,0	-43,0
Finanzertrag		32,6	66,4
Finanzaufwand		-13,6	-18,7
Steuern		-8,2	-4,0
<b>JAHRESGEWINN</b>		<b>21,9</b>	<b>22,0</b>

**BILANZ CKW AG**  
**AKTIVEN**

	Position im Anhang	<b>30.09.2003</b> MCHF	<b>30.09.2002</b> MCHF
Kraftwerke		2,1	5,5
Übertragungsanlagen		37,5	35,8
Verteilanlagen		305,8	338,0
Mobilien, EDV, Fahrzeuge		0,6	0,9
Grundstücke und Gebäude		35,1	39,7
Anlagen im Bau		18,0	23,6
<i>Sachanlagen</i>	3	<i>399,1</i>	<i>443,5</i>
Nutzungsrechte an Anlagen		3,7	6,0
Energiebezugsrechte		4,7	4,8
<i>Immaterielle Anlagen</i>		<i>8,4</i>	<i>10,8</i>
Beteiligungen	4	288,5	291,3
Darlehen	5	49,6	45,2
<i>Finanzanlagen</i>		<i>338,1</i>	<i>336,5</i>
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>745,6</b>	<b>790,8</b>
Vorräte		6,6	5,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	84,5	97,8
Übrige Forderungen	7	19,2	30,1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5,3	22,7
Wertschriften		1,5	1,5
Flüssige Mittel		28,7	58,0
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>145,8</b>	<b>215,1</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>891,4</b>	<b>1'005,9</b>

**BILANZ CKW AG**  
**PASSIVEN**

	Position im Anhang	30.09.2003 MCHF	30.09.2002 MCHF
Aktienkapital	8	135,0	135,0
Partizipationskapital	9	13,5	13,5
Gesetzliche Reserven	10	53,2	51,9
Freie Reserve		43,5	43,5
Bilanzgewinn	11	22,7	22,7
<b>Eigenkapital</b>	12	<b>267,9</b>	<b>266,6</b>
Rückstellung für Energiebeschaffungsrisiken	17	170,3	171,8
Übrige Rückstellungen		119,0	102,8
Obligationenanleihen	13	0,0	100,0
Darlehen	14	103,0	126,2
Nutzungsrechte Dritter		30,9	29,9
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>		423,2	530,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	26,8	23,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	124,1	122,1
Anzahlungen von Kunden		1,8	2,4
Passive Rechnungsabgrenzungen		47,6	60,5
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>		200,3	208,6
<b>Fremdkapital</b>		<b>623,5</b>	<b>739,3</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>891,4</b>	<b>1'005,9</b>

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

### VORBEMERKUNGEN

Die Jahresrechnung der CKW AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt und berücksichtigt die Empfehlungen des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen.

Als Konzerngesellschaften gelten die vollkonsolidierten und sämtliche nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften gemäss Beteiligungsübersicht auf Seite 10 sowie die Schwestergesellschaften Axpo AG, Axpo Informatik AG, Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG und Nordostschweizerische Kraftwerke AG.

	2002/03	2001/02
	MCHF	MCHF
<b>1. Übriger Betriebsertrag</b>	<b>29,7</b>	<b>29,8</b>
davon Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	2,6	6,5
<b>2. Personal</b>	<b>53,1</b>	<b>52,1</b>
Löhne	44,0	43,1
Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	9,1	9,0

### 3. Sachanlagen

*Kraftwerke, Übertragungs- und Verteilanlagen, Mobilien, EDV und Fahrzeuge* sind zum Anschaffungs- bzw. Erstellungswert, abzüglich branchenüblicher, technisch-wirtschaftlich fundierter Abschreibungen sowie unter Berücksichtigung der steuerlichen Rahmenbedingungen bilanziert.

Die *Grundstücke und Gebäude* werden zu Anschaffungswerten aktiviert. Auf den Gebäuden wird objektbezogen abgeschrieben. Sinkenden Marktwerten wird in Form von zusätzlichen Abschreibungen Rechnung getragen. Die *Anlagen im Bau* sind zu Herstellkosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen inkl. Freileitungsnetz betragen am 30. September 2003 MCHF 1'101 (Vorjahr MCHF 1'093).

### 4. Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten, unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

Im Vorjahr wurden zusätzliche 1,07% des Aktienkapitals der Kernkraftwerk Leibstadt AG erworben. Im Berichtsjahr wurden 0,22% des Aktienkapitals der Kernkraftwerk Leibstadt AG an Unterbeteiligte abgegeben.

Bei der d Holding (vormals diAx Holding) und der Wasserwerke Zug AG erfolgten Nennwertrückzahlungen.

Eine Aufstellung aller Beteiligungen, die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der CKW wesentlich sind, ist auf Seite 10 dieses Berichtes enthalten. Die Aktionäre der auf dieser Aufstellung bezeichneten Produktionsgesellschaften (Wasser- und Kernkraftwerke, Gesellschaften zur Verwertung von Energiebezugsrechten) sowie der ETRANS AG haben sich verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten, inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals, zu bezahlen. Ausserdem bestehen Verpflichtungen bei einfachen Gesellschaften.

	<b>30.09.2003</b>	<b>30.09.2002</b>
	MCHF	MCHF
<b>5. Darlehen</b>	<b>49,6</b>	<b>45,2</b>
Dritte	1,8	1,9
Konzerngesellschaften	47,8	43,3
<p>Die Darlehen beinhalten Finanzforderungen, sie sind zum Nominalwert bilanziert.</p>		
<b>6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>84,5</b>	<b>97,8</b>
Dritte	81,9	81,8
Konzerngesellschaften	2,6	16,0
<p>Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum fakturierten Betrag abzüglich eines Delkrederes bilanziert.</p>		
<b>7. Übrige Forderungen</b>	<b>19,2</b>	<b>30,1</b>
Dritte	7,6	19,3
Konzerngesellschaften	11,6	10,8
davon Sicherheitsleistungen auf Sperrkonten	0,9	0,2
<b>8. Aktienkapital</b>		
<p>Das Aktienkapital ist eingeteilt in 270'000 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 500. Das dividendenberechtigte Aktienkapital umfasst wie im Vorjahr 269'793 Aktien im Nominalwert von total CHF 134'896'500 und wird von den folgenden bedeutenden Aktionären direkt und indirekt gehalten:</p>		
Axpo Holding AG, Baden	72,9%	7,6%
Watt AG (Fusion der Watt AG mit der Axpo Holding AG am 27.09.2003)	0,0%	65,0%
Kanton Luzern	10,0%	10,0%

**9. Partizipationskapital**

Das Partizipationskapital ist eingeteilt in 270'126 Inhaber-PS von je CHF 50 Nennwert. Das dividendenberechtigte PS-Kapital umfasst wie im Vorjahr 242'504 PS im Nominalwert von total CHF 12'125'200.

**10. Gesetzliche Reserven**

Allgemeine Reserve	<b>53,2</b>	<b>51,9</b>
Reserve für eigene Aktien*	51,7	50,4
	1,5	1,5

\*Die CKW sind im Eigenbesitz von 207 Aktien im Wert von CHF 103'500 und 27'622 PS im Wert von CHF 1'381'100. Diese stammen aus nicht ausgeübten Wandel- und Bezugsrechten im Zusammenhang mit der Wandelanleihe 1981-93. Die gesetzlich notwendige Reserve für eigene Aktien beträgt CHF 1'484'600 und wurde aufgerundet auf CHF 1'500'000.

**11. Bilanzgewinn**

Jahresgewinn	<b>22,7</b>	<b>22,7</b>
Gewinnvortrag	21,9	22,0
	0,8	0,7

**12. Entwicklung des Eigenkapitals**

	Aktien- kapital	PS- Kapital	Allgemeine Reserve	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserve	Bilanz- gewinn	Total Eigen- kapital
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
<b>Stand 01.10.2000</b>	<b>135,0</b>	<b>13,5</b>	<b>48,3</b>	<b>4,5</b>	<b>40,5</b>	<b>16,2</b>	<b>258,0</b>
Zuweisung			0,7			-0,7	0,0
Dividendenausschüttung						-14,7	-14,7
Jahresgewinn 2000/01						21,9	21,9
<b>Stand 30.09.2001</b>	<b>135,0</b>	<b>13,5</b>	<b>49,0</b>	<b>4,5</b>	<b>40,5</b>	<b>22,7</b>	<b>265,2</b>
Zuweisung			1,4			-1,4	0,0
Umbuchung				-3,0	3,0		0,0
Dividendenausschüttung						-20,6	-20,6
Jahresgewinn 2001/02						22,0	22,0
<b>Stand 30.09.2002</b>	<b>135,0</b>	<b>13,5</b>	<b>50,4</b>	<b>1,5</b>	<b>43,5</b>	<b>22,7</b>	<b>266,6</b>
Zuweisung			1,3			-1,3	0,0
Dividendenausschüttung						-20,6	-20,6
Jahresgewinn 2002/03						21,9	21,9
<b>Stand 30.09.2003</b>	<b>135,0</b>	<b>13,5</b>	<b>51,7</b>	<b>1,5</b>	<b>43,5</b>	<b>22,7</b>	<b>267,9</b>

		<b>30.09.2003</b>	<b>30.09.2002</b>
	frühestens rückzahlbar	MCHF	MCHF
<b>13. Obligationenanleihen</b>			
5% Anleihe 1993-2003	17.03.2003 *	0,0	100,0
3% Anleihe 1997-2004	06.08.2004 **	100,0	100,0
		<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>
		100,0	200,0
*gekündigt auf den 17.03.2003 und umgebucht auf Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		0,0	-100,0
**umgebucht auf Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-100,0	
		<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>
		<b>0,0</b>	<b>100,0</b>
<b>14. Darlehen</b>		<b>103,0</b>	<b>126,2</b>
Dritte		123,0	134,7
Aktionäre		0,0	1,5
Kurzfristiger Anteil		-20,0	-10,0
Restlaufzeiten:			
1 bis 5 Jahre		103,0	120,0
über 5 Jahre		0,0	6,2
Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen der CKW betragen am 30.09.2003 und am 30.09.2002 MCHF 3.			
<b>15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>26,8</b>	<b>23,6</b>
Dritte		8,8	11,0
Konzerngesellschaften		17,6	12,6
Aktionäre		0,4	0,0
<b>16. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>124,1</b>	<b>122,1</b>
Dritte		2,8	5,8
Konzerngesellschaften		1,3	6,3
Kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten		120,0	110,0
<b>17. Ablehnung des Elektrizitätsmarktgesetzes</b>			
Trotz der Ablehnung des Elektrizitätsmarktgesetzes (EMG) durch das Volk am 22.09.2002 bewegt sich der Strommarkt und hat Auswirkungen auf die langfristigen Stromabnahmeverpflichtungen der CKW. Für die Abdeckung allfälliger Wertkorrekturen stehen die Rückstellung für Energiebeschaffungs- risiken sowie ausreichend offene und stille Reserven zur Verfügung.			
<b>18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>			
Bis zur Drucklegung dieses Berichtes sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.			



## ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Wir beantragen, den Bilanzgewinn von CHF 22'734'644.46 wie folgt zu verwenden:

Einlage in die Allgemeine Reserve	CHF	1'324'000.00
Dividende: CHF 70.00 je Aktie von nom. CHF 500.00 auf das dividendenberechtigte Aktienkapital von nom. CHF 134'896'500.00		18'885'510.00
Dividende: CHF 7.00 je Partizipationsschein von nom. CHF 50.00 auf das dividendenberechtigte Partizipationskapital von CHF 12'125'200.00		1'697'528.00
Vortrag auf neue Rechnung		827'606.46
		<hr/>
		<b>22'734'644.46</b>

Sofern dieser Antrag gutgeheissen wird, werden ausgeschüttet:

	je Aktie CHF	je Partizipationsschein CHF
Dividende	70.00	7.00
abzüglich eidgenössische Verrechnungssteuer von 35%	24.50	2.45
<b>netto</b>	<b>45.50</b>	<b>4.55</b>

Die Dividende wird gegen Aktiencoupon Nr. 5 und PS-Coupon Nr. 65 ab 4. Februar 2004 ausbezahlt.

Luzern, 12. Dezember 2003

Namens des Verwaltungsrates  
Die Präsidentin

Helen Leumann-Würsch

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Generalversammlung der

### **CENTRALSCHWEIZERISCHEN KRAFTWERKE, LUZERN**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, Seiten 25 bis 32) der Centralschweizerischen Kraftwerke für das am 30. September 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, verweisen wir auf die Anmerkung 19 im Anhang der Konzernrechnung der Centralschweizerischen Kraftwerke, wonach die Gesellschaft aufgrund der anstehenden Veränderungen im Schweizer Strommarkt mit einem Wertberichtigungsbedarf für langfristige Stromabnahmeverpflichtungen rechnet. Das finanzielle Risiko wird von der Gesellschaft zum 30. September 2003 auf MCHF 214 (Vorjahr MCHF 242) geschätzt. Für die Abdeckung dieser Wertkorrektur stehen die Rückstellungen für Energiebeschaffungsrisiken sowie ausreichende offene und stille Reserven zur Verfügung.

Luzern, 12. Dezember 2003

KPMG Fides Peat



Markus Forrer  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor



Orlando Lanfranchi  
dipl. Wirtschaftsprüfer

## INFORMATION FÜR AKTIONÄRE

	<b>2002/03</b>	<b>2001/02</b>
Total ausgegebene Aktien zu nominal CHF 500	270'000	270'000
Aktien im Eigenbesitz der CKW-Gruppe	-207	-207
Total Aktien im Drittbesitz	<u>269'793</u>	<u>269'793</u>
Total ausgegebene PS zu nominal CHF 50	270'126	270'126
PS im Eigenbesitz der CKW-Gruppe	-27'622	-27'622
Total PS im Drittbesitz	<u>242'504</u>	<u>242'504</u>

Unternehmensergebnis in MCHF 79,0      108,9

Der normale und der verwässerte Gewinn je Aktie / PS ist identisch, da keine Wandel- oder Optionsrechte ausstehend sind.

### Angaben je Inhaberaktie

Unternehmensergebnis	CHF	268.82	370.44
Dividende	CHF	70.00	70.00
Konsolidiertes Eigenkapital	CHF	2'108.40	1'847.22
Bruttorendite (Jahresende)	%	3,48	3,68

### Börsenkurse:

- Geschäftsjahresende	CHF	2'010.00	1'900.00
- Geschäftsjahreshöchst	CHF	2'300.00	2'205.00
- Geschäftsjahrestiefst	CHF	1'800.00	1'450.00

### Angaben je PS

Unternehmensergebnis	CHF	26.88	37.04
Dividende	CHF	7.00	7.00
Konsolidiertes Eigenkapital	CHF	210.84	184.72
Bruttorendite (Jahresende)	%	3,42	4,12

### Börsenkurse:

- Geschäftsjahresende	CHF	204.50	170.00
- Geschäftsjahreshöchst	CHF	208.00	202.00
- Geschäftsjahrestiefst	CHF	165.00	145.00

### Kennzahlen

Ausschüttungsquote	%	26,04	18,90
Unternehmensergebnis in % der eigenen Mittel	%	12,75	20,05

Börsenkapitalisierung am 30.9.	MCHF	597,9	558,9
Kurs/Gewinn-Verhältnis am 30.9.	Aktie	7,5	5,1
Kurs/Gewinn-Verhältnis am 30.9.	PS	7,6	4,6

Börsenkotierung: Schweizer Börse SWX

Aktie Valorenummer 157 928  
PS Valorenummer 157 932

Telekurs Kurzzeichen: CKW  
Telekurs Kurzzeichen: CKWP

Es besteht kein genehmigtes und kein bedingtes Kapital.

### Opting-out

Ein Erwerber von Aktien der CKW ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet.



# Natürlich Strom

## CORPORATE GOVERNANCE

### Einleitung

Die Corporate Governance zeigt Organisation und Struktur sowie Leitungs- und Kontrollgrundsätze der CKW. Nachstehend werden in diesem Geschäftsbericht nur die wichtigsten Informationen zusammengefasst aufgeführt. Eine ausführliche Textversion, deren Gliederung und Umfang der Informationen sich an den entsprechenden SWX-Richtlinien orientieren, kann auf unserer Website unter [www.ckw.ch](http://www.ckw.ch) (Medien & News, Investor Relations) detailliert nachgelesen werden. Auf Punkte, die in den Anhängen zu den Jahresrechnungen erläutert sind, wird im Geschäftsbericht entsprechend verwiesen. Zu allen Punkten der SWX-Richtlinien, die im vorliegenden Geschäftsbericht bzw. auf unserer Webseite keinen Kommentar enthalten, liegen aus der Sicht unseres Unternehmens keine offenkundigen Sachverhalte vor.

### 1. Konzernstruktur und Aktionariat

Die Struktur der CKW AG ist in die drei Kerngeschäftsbereiche Produktion, Vertrieb und Netze gegliedert, welche durch die beiden Geschäftsbereiche Technische Services und Administrative Services unterstützt werden. Der Bereich Installationen als weiteres Kerngeschäft der CKW-Gruppe wird hauptsächlich durch die 100%-ige Tochtergesellschaft CKW Conex AG abgedeckt. Die zwei Elektrizitätswerke Altdorf (EWA) und Schwyz (EWS), die mehrheitlich den CKW gehören, sind grundsätzlich analog wie die Muttergesellschaft gegliedert. Die Tochtergesellschaften Steiner Energie AG Malters und Rast & Fischer AG Littau bringen weitere Kompetenzen auf dem Gebiet der Telekommunikation und Verkabelung in die Gruppe. Die SicuroCentral AG führt die vom Netzbetreiber rechtlich und finanziell losgelöste Installationskontrolle nach neuer Niederspannungs-Installations-Verordnung (NIV) aus. Die Hirzenhof AG ist eine reine Immobiliengesellschaft.

Einen Überblick über die Gliederung der CKW AG geben die Seiten 14 und 15 des Jahresberichtes. Eine detaillierte Übersicht über die Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften befindet sich auf Seite 10 der Jahresrechnung. Zum Konsolidierungskreis der CKW-Gruppe gehören keine kotierten Gesellschaften. Die bedeutenden Aktionäre sind unter Anmerkung 9 auf Seite 29 ersichtlich. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge und keine Kreuzbeteiligungen bzw. Kreuzverflechtungen mit anderen Unternehmen. Für weitere Informationen über Börsenkotierung, Valorenummern und Börsenkapitalisierung verweisen die CKW auf Seite 34 der Jahresrechnung.

### 2. Kapitalstruktur

**30.09.2003**

CHF

270'000 Inhaberaktien zu nominal CHF 500	135'000'000
270'126 Inhaber-PS zu nominal CHF 50	13'506'300
<b>Ordentliches Aktien- und PS-Kapital</b>	<b>148'506'300</b>
269'793 dividendenberechtigte Inhaberaktien	134'896'500
242'504 dividendenberechtigte PS	12'125'200
Genehmigtes Kapital	keines
Bedingtes Kapital	keines
Genussscheine	keine
Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen	keine
Ausstehende Wandelanleihen, begebene Optionen	keine
Vorzugsrechte	keine

In der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Kapitalveränderungen haben in den letzten drei Jahren keine stattgefunden. Übrige Veränderungen des Eigenkapitals sind im Eigenkapitalnachweis auf Seite 30 der Jahresrechnung der CKW AG ersichtlich.

### 3. Verwaltungsrat

*(Stand seit der ord. GV über das Geschäftsjahr 2001/02 vom 31. Januar 2003, alle gewählt bis zur GV über das Geschäftsjahr 2003/04)*

Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- **Helen Leumann-Würsch (1943, CH)**, Mitglied seit 1989, Präsidentin seit 2002, Vorsitzende des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses
- **Dr. Peter Wiederkehr (1938, CH)**, Mitglied seit 1998, Vizepräsident seit 2002
- **Dr. Rolf Bösch (1950, CH)**, Mitglied seit 2003, Mitglied des Prüfungsausschusses
- **Martin Furrer (1942, CH)**, Mitglied seit 2001
- **Hans Rudolf Gubser (1942, CH)**, Mitglied seit 2002, Mitglied des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses
- **Franz Jung (1940, CH)**, Mitglied seit 1983
- **Heinz Karrer (1959, CH)**, Mitglied seit 2003, Mitglied des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses, Mitglied des Prüfungsausschusses
- **Rolf W. Mathis (1956, CH)**, Mitglied seit 1999
- **Paul Meier (1945, CH)**, Mitglied seit 1997, Vorsitzender des Prüfungsausschusses
- **Christian Rogenmoser (1942, CH)**, Mitglied seit 2002, Mitglied des Prüfungsausschusses
- **Dr. Anton Schwingruber (1950, CH)**, Mitglied seit 1996, Mitglied des Prüfungsausschusses

Nähere Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Internet unter [www.ckw.ch](http://www.ckw.ch) nachzulesen.

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung der Aktionäre gewählt. Er besteht aus mindestens sieben, zurzeit elf, Mitgliedern. Die aktuellen Mitglieder nehmen innerhalb der CKW-Gruppe keine Exekutivfunktionen wahr. Statutengemäss findet alle drei Jahre eine Gesamterneuerungswahl statt (letztmals am 25.01.2002). Während einer Amtsdauer neu gewählte Mitglieder treten in die Amtsdauer derjenigen ein, an deren Stelle sie gewählt sind. Die Mitglieder des Verwaltungsrates treten ohne Rücksicht auf eine allenfalls bestehende Amtsdauer oder Wahlperiode zurück an der Generalversammlung im Kalenderjahr, in dem sie das 70. Altersjahr erreichen.

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere die Festlegung der Organisation, die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, die Ernennung von Geschäftsleitungsmitgliedern und die Festsetzung deren Saläre, die Erstellung des Geschäftsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bezeichnet den Präsidenten und den Vizepräsidenten für die Dauer von drei Jahren sowie den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte Fachausschüsse bilden und diesen besondere Aufgaben und Kompetenzen übertragen (siehe Internet unter [www.ckw.ch](http://www.ckw.ch)). Zurzeit bestehen der Prüfungsausschuss sowie der kombinierte Nominierungs- und Entschädigungsausschuss.

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgelegt. Dieses wurde an der VR-Sitzung vom 13. September 2002 aktualisiert. Es beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrates und delegiert andererseits alle anderen Geschäftstätigkeiten an die Geschäftsleitung. Über Investitionen und Devestitionen, über die Aufnahme von Anleihen und mehrjährigen Krediten, ebenso über die Gründung neuer und die Beteiligung an anderen Gesellschaften kann die Geschäftsleitung in eigener Kompetenz entscheiden, sofern der Betrag von CHF 2'500'000 nicht überschritten wird. Alle Geschäfte mit höher liegenden Beträgen sind dem Verwaltungsrat zu unterbreiten.

Der Verwaltungsrat verfügt hauptsächlich über folgende Instrumente zur Überwachung und Kontrolle der Geschäfts- und Gruppenleitung:

- monatlicher Kurzbericht (MIS)
- monatliches CKW-Informationbulletin
- interner Halbjahres- und Jahresbericht (MIS)
- jährliche Genehmigung der rollenden Mittelfristplanung
- jährliche Genehmigung des Jahresbudgets
- Berichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers
- jährliche Genehmigung der abgeschlossenen Kredite
- Sonderberichte zu Partnerwerkbeteiligungen, Akquisitionen und Kooperationen

#### 4. Geschäftsleitung

Es bestehen keine Managementverträge zur Erfüllung von Führungsaufgaben mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb der CKW-Gruppe.

Die Geschäftsleitung setzt sich aus den folgenden drei Mitgliedern zusammen:

**Carl Mugglin (1947, CH)**, Mitglied (seit 1990) und Vorsitzender der Geschäftsleitung seit 1994, Leiter des Geschäftsbereichs Administrative Services; Mitglied der Geschäftsleitung Elektrowatt AG bzw. Watt AG (1994 – 2002), Mitglied der Konzernleitung Axpo Holding AG seit März 2003 – lic. iur., Rechtsanwalt und Notar

Mitglied der Verwaltungsräte: Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen (AKEB) (1991); CKW Conex AG (1998, Präsident); d Holding (früher diAx) (1997); ENAG Energiefinanzierungs AG (1991); Elektrizitätswerk Altdorf (1990, seit 1992 Präsident); Elektrizitätswerk Schwyz (1998); Kernkraftwerk Gösigen-Däniken AG (1991); Kernkraftwerk Leibstadt AG (1992, seit 1999 Präsident); Kraftwerke Engelbergeraas AG (1991, Vizepräs.); Kraftwerk Göschenen AG (1991, seit 1998 Vizepräs.); Kraftwerk Sarneraas AG (1991); Kraftwerk Schächental AG (1993); Wasserwerke Zug AG (2000); Dätwyler Holding AG (1999); Hirzenhof AG (1991, Präsident), Parkhaus Kesselturm AG (1990)

**Heinz Beeler (1952, CH)**, Mitglied der Geschäftsleitung seit 1993, Leiter der Geschäftsbereiche Netze und Technische Services – Dipl. El.-Ing. ETHZ

Mitglied der Verwaltungsräte: Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen (AKEB) (1993); CKW Conex AG (1998, Vizepräs.); Engadiner Kraftwerke AG (1993); Elektrizitätswerk Altdorf (1998); Elektrizitätswerk Schwyz (1993); Kernkraftwerk Leibstadt AG (1993); Kraftwerke Engelbergeraas AG (1993); Kraftwerk Göschenen AG (1993); Kraftwerk Sarneraas AG (1992); Misoxyer Kraftwerke AG (1993); Rast & Fischer AG (2001, Präsident); SicuroCentral AG (2002, Präsident); Steiner Energie AG (1997, Vizepräs.); Kraftwerk Wassen AG (1993, seit 2001 Präsident); Hirzenhof AG (1993, Vizepräs.)

**Dr. Thomas von Weissenfluh (1951, CH)**, Mitglied der Geschäftsleitung seit 1997, Leiter der Geschäftsbereiche Produktion und Vertrieb – Dr. sc. techn., Dipl. Ing. ETHZ

Mitglied der Verwaltungsräte: Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen (AKEB) (1997); CKW Conex AG (1998); ENAG Energiefinanzierungs AG (1997); easyTherm AG (2000, seit 2001 Vizepräs.); ETRANS AG (2000, Präsident); Elektrizitätswerk Altdorf (1998); Elektrizitätswerk Schwyz (1998, Präsident); Kernkraftwerk Gösigen-Däniken AG (1997); Calancasca AG (1997); Kraftwerke Engelbergeraas AG (1997); Kraftwerke Mauvoisin AG (1997); Kraftwerke Mattmark AG (1997); Misoxyer Kraftwerke AG (1997); Kraftwerk Schächental AG (1997); Swissgrid AG (1999, Vizepräs.); Watt Suisse AG (1999, Präsident); Hirzenhof AG (1997)

Nähere Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Internet unter [www.ckw.ch](http://www.ckw.ch) nachzulesen.

## 5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigung des Verwaltungsrats erfolgt in Form eines fixen Honorars. Zusätzlich werden Sitzungsgelder und Reisespesen vergütet. Die Festsetzung erfolgt durch den Verwaltungsrat. Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder gliedert sich in ein fixes Gehalt sowie einen variablen Bonus und wird durch den Nominierungs- und Entschädigungsausschuss festgelegt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Geschäftsjahr 2002/03 (1.10.02 – 30.09.03) insgesamt ein fixes Honorar von CHF 385'010 in bar. Dieser Betrag schliesst auch die pro-rata-Entschädigung der auf die Generalversammlung vom 31.01.03 zurückgetretenen sowie der neugewählten Mitglieder ein. Die CKW kennen keine Abgangsentschädigung für zurücktretende Verwaltungsratsmitglieder.

Die Gesamtentschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 1'177'856. Optionen und Aktien wurden im Berichtsjahr keine zugeteilt.

Die CKW zahlen keine Entschädigungen an ehemalige Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder. Die höchste Gesamtentschädigung für ein Mitglied des Verwaltungsrates belief sich im Geschäftsjahr 2002/03 auf CHF 52'500, davon CHF 1'200 als Sitzungsgelder und Reisespesen in bar. Die CKW haben weder im abgelaufenen Berichtsjahr noch in den Jahren zuvor eigene Aktien oder Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrates zugeteilt. Die genaue Anzahl der durch VR- und GL-Mitglieder gehaltenen Aktien wurde nicht erhoben, da sich keine bedeutende Stückzahl in ihrem Eigentum befindet. Zusätzliche Honorare und Vergütungen sowie Organdarlehen wurden keine gewährt und bestehen nicht.

## 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Vermögensrechte und die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind im Gesetz und in den Statuten geregelt. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, welche vom Gesetz abweichen. Aktionäre, welche Aktien im Nennwert von mindestens MCHF 1 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes an der Generalversammlung verlangen.

## 7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Erwerber von Aktien der CKW sind nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet.

## 8. Revisionsstelle

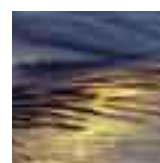
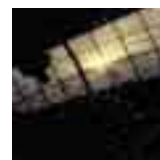
Die KPMG Fides Peat wurde an der ord. Generalversammlung 1992 aufgrund der Bestimmungen des neuen Aktienrechts als Revisionsstelle gewählt und hat dieses Amt seither ununterbrochen ausgeübt. Der leitende Revisor ist seit 1999 für das CKW-Mandat verantwortlich. Für die Prüfung des Einzelabschlusses und der Konzernrechnung 2002/03 bezahlten die CKW CHF 151'500, für sonstige Beratungen CHF 29'333 an die KPMG Fides Peat. Inklusive vollkonsolidierte Gesellschaften beliefen sich die Prüfungshonorare auf CHF 207'100, die sonstigen Beratungen auf CHF 48'799.

Aufsichtsorgan der externen Revisionsstelle ist seit Verwaltungsratsbeschluss vom 13.09.2002 der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates.

## 9. Informationspolitik

Die CKW informieren ihre Aktionäre, potenzielle Investoren und andere Dialoggruppen umfassend, zeitgerecht und regelmässig. Ausführlich informieren die CKW über ihre Geschäftstätigkeiten in ihren Geschäfts- und Halbjahresberichten, an Bilanzmedienkonferenzen sowie an der Generalversammlung. Das laufend aktualisierte Internetangebot unter [www.ckw.ch](http://www.ckw.ch) sowie Medienmitteilungen über wichtige Ereignisse runden die Kommunikation ab.

Kontaktadressen sind im Umschlag zum Geschäftsbericht ersichtlich. Die Medienstelle ist auch erreichbar unter [www.ckw.ch](http://www.ckw.ch) (Medien & News, Medienstelle).



## Impressum

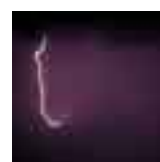
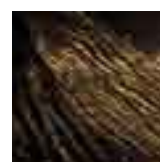
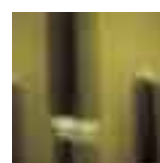
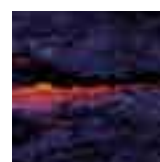
Herausgeber:  
Centralschweizerische Kraftwerke  
Hirschengraben 33, Postfach, 6002 Luzern  
Telefon 041 249 51 11  
Telefax 041 249 52 22  
Internet [www.ckw.ch](http://www.ckw.ch)  
E-Mail [ckw@ckw.ch](mailto:ckw@ckw.ch)

Konzeption/Redaktion:  
Centralschweizerische Kraftwerke  
Unternehmenskommunikation  
Hirschengraben 33, Postfach, 6002 Luzern

Gestaltung:  
suXess – the creative company  
Schützenstrasse 6, 6000 Luzern 7

Fotos:  
Maya Torgler, Luzern (Imagebilder)  
Nique Nager, Luzern (Porträts)  
Thomas Studhalter, Schachen (Porträt VR)

Lithos/Druck:  
Sticher Printing AG  
Reusseggstrasse 9, 6002 Luzern





Centralschweizerische Kraftwerke  
Hirschengraben 33  
Postfach, 6002 Luzern  
Telefon 041 249 51 11  
Fax 041 249 52 22

Internet [www.ckw.ch](http://www.ckw.ch)  
E-Mail [ckw@ckw.ch](mailto:ckw@ckw.ch)

**Unternehmen der spa**